



Richtlinie für die standardisierte Angabe der Affiliation bei deutsch- und englisch- sprachigen Publikationen (Affiliationsrichtlinie)

Inhalt

1.	Vorwort.....	3
2.	Universitätsname	3
3.	Weitere Zugehörigkeiten	3
4.	Postanschrift	4
5.	E-Mail-Adresse	5
6.	Multiple institutionelle Zugehörigkeiten / gemeinsame Berufungen.....	5
7.	Eindeutige Autorennamen.....	5
8.	Umgang mit Umlauten	6
9.	Soziale Medien	6
10.	Angabe von Drittmittelgebern	6

1. Vorwort

Diese Vorgaben richten sich an alle Mitglieder der TU Berlin gemäß § 43 Abs. 1 BerlHG¹ (einschließl. Promovierende und Studierende sowie an alle vorübergehend oder gastweise an der TU Berlin tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler). Für zusätzlich an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (z. B. gemeinsam Berufene) ist diese Richtlinie von besonderer Bedeutung.

Universitäten und ihre Forschenden werden in nationalen wie internationalen Vergleichen und Rankings häufig an der ihnen zugeschriebenen Publikationsleistung gemessen und Fördermittel oft auf dieser Grundlage vergeben. Als eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands ist die TU Berlin bestrebt, die Sichtbarkeit der Forschungsleistungen ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stetig zu erhöhen. Hierfür ist u. a. eine korrekte Zuordnung aller Publikationen zur Technischen Universität Berlin erforderlich. Voraussetzung dafür ist die korrekte und einheitliche Angabe der institutionellen Zugehörigkeit (Affiliation).

Die standardisierte Angabe der Affiliation dient neben der gesteigerten öffentlichen Sichtbarkeit der Forschungsstärke auch der finanziellen Anerkennung der Forschungsleistungen. Diese Affiliationsrichtlinie ist verpflichtend und muss bei allen deutsch- und englischsprachigen Publikationen eingehalten werden.

2. Universitätsname

Der standardisierte Universitätsname lautet:

- Technische Universität Berlin

Diese Namensbezeichnung ist bei **allen Affiliationsangaben** zu verwenden. Der Name „Technische Universität Berlin“ wird nicht ins Englische übersetzt.² Sollte aus technischen Gründen die Verwendung des Umlautes ä nicht möglich sein ist dieser mit a und nicht ae zu ersetzen.

Besteht verlagsseitig eine Zeichenbegrenzung, lautet die standardisierte Abkürzung:

- TU Berlin

¹ <http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=HSchulG+BE+%C2%A7+43&psml=bsbeprod.psml&max=true>

² <https://www.tu-berlin.de/servicemenue/impressum/>

3. Weitere Zugehörigkeiten

Zur eindeutigen Einordnung der Publikationen sind weitere institutionelle Zugehörigkeiten (Fakultät, Institut, Fachgebiet) anzugeben. Bei englischsprachigen Publikationen können die jeweiligen englischsprachigen Bezeichnungen angegeben werden. Die Angabe der verschiedenen Organisationsebenen (Name der Universität, Fakultät, Institut, Fachgebiet) erfolgt beginnend mit der obersten hinunter bis zur tiefsten Ebene. Mindestens aber sind die oberste und die tiefste Ebene der institutionellen Zugehörigkeit zu nennen. Der Name „Technische Universität Berlin“ wird also **immer an erster Stelle** angegeben.

Angabe aller Ebenen:

- Technische Universität Berlin, Fakultät III Prozesswissenschaften, Institut für Biotechnologie, FG Angewandte und Molekulare Mikrobiologie

Mindestangabe (oberste und tiefste Ebene):

- Technische Universität Berlin, FG Angewandte und Molekulare Mikrobiologie

Alternativ bei englischsprachigen Publikationen:

Angabe aller Ebenen:

- Technische Universität Berlin, Faculty III Process Sciences, Institute of Biotechnology, Chair of Applied and Molecular Microbiology

Mindestangabe (oberste und tiefste Ebene):

- Technische Universität Berlin, Chair of Applied and Molecular Microbiology

Bei Unklarheiten können das Glossar³ sowie die Stilrichtlinien⁴ für englischsprachige Texte der Technischen Universität Berlin genutzt werden.

4. Postanschrift

Die Korrespondenzautorinnen und -autoren geben bei internationalen Veröffentlichungen die exakte deutsche Postadresse, ergänzt um den Zusatz „Deutschland“ oder „Germany“, an. Straßennamen werden grundsätzlich nicht übersetzt. In der Adressangabe ist die zentrale Adresse der TU Berlin zu nennen.

³ https://www.tu-berlin.de/fileadmin/abt4/Uebersetzungs-Service/Glossar_Glossary_April_2018.pdf

⁴ https://www.tu-berlin.de/fileadmin/abt4/Uebersetzungs-Service/TU_Berlin_Stilrichtlinien_03-2018.pdf

Beispiel deutsch:

- Technische Universität Berlin, FG Angewandte und Molekulare Mikrobiologie, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Deutschland

Beispiel englisch:

- Technische Universität Berlin, Chair of Applied and Molecular Microbiology, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Germany

5. E-Mail-Adresse

Als Kontaktadresse ist die E-Mail-Adresse der TU Berlin anzugeben (Beispiel@tu-berlin.de).

6. Multiple institutionelle Zugehörigkeiten / gemeinsame Berufungen

Liegen z. B. durch gemeinsame Berufungen oder institutionsübergreifende Promotionsprogramme multiple Zugehörigkeiten vor, sind **alle** entsprechenden Einrichtungen als Affiliation anzugeben.

Bitte orientieren Sie sich an folgendem Beispiel:

- Eigener Name^{1,2}

¹ Technische Universität Berlin, FG Ökonomie des Klimawandels, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

² Potsdam Institute for Climate Impact Research, Telegrafenberg A31, 14473 Potsdam

Wenn eine Hochschulzugehörigkeit zur TU Berlin gemäß § 43 Abs. 1 BerlHG⁵ vorliegt (auch bei gemeinsam Berufenen), ist diese als Erstaffiliation anzugeben.

Für englischsprachige Publikationen wird analog verfahren.

Diese Regelung gilt nicht für Professor*innen im Beurlaubungsmodell (Jülicher Modell) bzw. im Nebentätigkeitsmodell (Karlsruher Modell). Diese Personengruppen sind verpflichtet, die TU Berlin als Affiliation anzugeben.

⁵ <http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=HSchulG+BE+%C2%A7+43&psml=bsbeprod.psml&max=true>

7. Eindeutige Autorennamen

Um eine korrekte und vollständige Zuordnung der Publikationen zu gewährleisten, empfehlen wir die einheitliche Schreibweise des eigenen Namens in allen wissenschaftlichen Publikationen. Dies gilt vor allem bei Namen mit Umlauten, „ß“, Präpositionen oder Artikeln sowie bei Doppelnamen oder mehreren Vornamen.

Darüber hinaus wird allen Angehörigen der TU Berlin ausdrücklich empfohlen, sich bei ORCID⁶ zu registrieren. Die individuelle Open Research and Contributor ID (ORCID-ID) ermöglicht die eindeutige Verknüpfung der Person mit Publikationen, Forschungsdaten und anderen Produkten des Forschungsprozesses.

8. Umgang mit Umlauten

Probleme bei der Darstellung von Umlauten und anderen Sonderzeichen sind dank moderner Zeichenkodierung heute nicht mehr zu erwarten. Sollte dennoch eine technische Vorgabe die Verwendung von Umlauten verbieten, so ist ä durch a, ü durch u und ö durch o zu ersetzen und nicht durch ihre Umschreibung mit ae, ue oder oe. Bei Datenbankabfragen kann so eine sog. Wildcard verwendet werden, um als Platzhalter exakt ein Zeichen beliebig zu ersetzen. „ß“ ist, wenn nötig, durch „ss“ zu ersetzen.

9. Soziale Medien

Bei Beiträgen in sozialen Medien ist im Zusammenhang mit Themen, die Forschung, Lehre oder Transfer an der Universität betreffen, die entsprechende Referenz⁷ der TU Berlin (z. B. @TUBerlin bei Twitter, @TU.Berlin bei Facebook oder @tu_berlin bei Instagram) zu benutzen.

10. Angabe von Drittmittelgebern

Bei auf Drittmitteln basierenden Publikationen ist der Drittmittelgeber im Acknowledgement (nicht in der Affiliationsangabe) zu nennen. Viele Verlage sehen dafür auch standardisierte Felder wie „*funding acknowledgements*“ o. ä. vor.

⁶ <https://orcid.org/>

⁷ https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/service_fuer_tu_beschaefigte/social_media_an_der_tu_berlin/